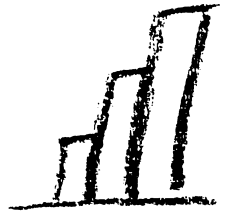


Statistische Berichte

Landesbetrieb für
Datenverarbeitung
und Statistik
Land Brandenburg



C III 6 – vj 4 / 02
C III 7 – vj 4 / 02

Legehennenhaltung, Eiererzeugung und Schlachtung von Geflügel im Land Brandenburg

2002



Land- und
Forstwirtschaft, Fischerei

Erarbeitet:
Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik
Dezernat Landwirtschaft

Herausgeber:
Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik
Dezernat Informationsmanagement
Postfach 60 10 52, 14410 Potsdam

Dortustraße 46, 14467 Potsdam

Telefon: 0331 39 - 575
Fax: 0331 39 - 418
Internet: www.brandenburg.de/lds
E-Mail: info@lds.brandenburg.de

Erschienen im Mai 2003

Preis: 1,75 EUR

© Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik, Potsdam, 2003

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

	Seite
Legehennenhaltung und Eiererzeugung	4
Geschlachtetes Geflügel	5
Grafische Übersichten	
1. Legehennenhaltungsplätze und Durchschnittsbestand an Legehennen nach Jahren	6
2. Eierproduktion nach Jahren	6
3. Struktur der Geflügelfleischproduktion nach Jahren	7
4. Durchschnittsbestand an Legehennen nach Monaten im Jahre 2002	7

Zeichenerklärung (nach DIN 55 301)

x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
%	Prozent

Hinweis

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte.

Legehennenhaltung und Eiererzeugung

Aufgrund des Gesetzes über Agrarstatistiken vom 8. August 2002 (BGBl. I Nr. 57 S. 3118) werden Betriebe bzw. Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen

- monatlich über die Zahl der Hennenhaltungsplätze und der Legehennen sowie über die im Vormonat erzeugten Eier und
- jährlich über die Haltungsförm und den Bestandsaufbau nach Altersklassen und Legeperioden

befragt.

Die regelmäßige Erfassung der monatlichen Eiererzeugung ist für die Produktionsvorausschätzungen erforderlich und bildet die Datengrundlage für eine zuverlässige Beurteilung der Marktlage für Konsumeier.

Im Jahre 2002 lag die Zahl der erzeugten Hühnereier mit ca. 779 Millionen um 2,0 Prozent unter dem Vorjahreswert. Die Abnahme der Eierproduktion war hauptsächlich auf den geringeren Legehennenbestand zurückzuführen. Die Legeleistung sank gegenüber 2001 um 0,7 Prozent auf 287 Eier je Henne.

Im Durchschnitt der Monate des Jahres 2002 gab es 3,1 Millionen Hennenhaltungsplätze. Das war eine Erhöhung von 0,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Haltungskapazität war mit 87,6 Prozent geringer ausgelastet als im Jahr zuvor.

Legehennenhaltung und Eiererzeugung^{*)}

Merkmal	Einheit	2002	2001	Veränderung 2002 zu 2001
				%
Hennenhaltungsplätze ¹⁾	Anzahl	3 102 282	3 081 055	+ 0,7
Legehennen ¹⁾	Anzahl	2 717 045	2 752 392	- 1,3
Auslastung der Haltungskapazität	%	87,6	89,3	x
Erzeugte Eier	1 000	779 062	794 905	- 2,0
Eier je Henne	Anzahl	287	289	- 0,7

*) Betriebe bzw. Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen

1) arithmetisches Mittel der Monatsdurchschnitte

Der Anteil der Käfig-/Batteriehaltung in den betrachteten Betrieben entsprach mit 78,3 Prozent dem Vorjahreswert. Der Anteil an der Bodenhaltung betrug nur noch 0,6 Prozent (Vorjahr 0,7 Prozent). Auf die Freilandhaltung entfielen 21,1 Prozent aller Hennenhaltungsplätze im Jahre 2002.

Die am 1. Dezember 2002 vorhandenen Legehennen befanden sich überwiegend in der ersten Legeperiode (98,3 Prozent). Fast die Hälfte des Legehennenbestandes ist den Beständen bis zum sechsten Legemonat zuzuordnen. Der Bestandsaufbau bildet eine gute Voraussetzung für eine stabile Eierproduktion.

Geschlachtetes Geflügel

Um einen kurzfristigen und kontinuierlichen Überblick über den Anfall an Geflügelfleisch zu erhalten, werden monatlich Erhebungen in Geflügelschlachtereien mit einer Schlachtkapazität von 2 000 und mehr Tieren im Monat durchgeführt.

In den Geflügelschlachtereien des Landes Brandenburg erhöhte sich die Schlachtmenge an Geflügel im Jahre 2002 gegenüber dem Vorjahr um 5,6 Prozent auf 47 531 Tonnen. Die Schlachtmenge an Jungmasthühnern nahm bei diesem Vergleich um 1,5 Prozent zu. Die Schlachtmenge an Enten erhöhte sich um 15,3 Prozent. Bei den Gänsen lag die Schlachtmenge 1,0 Prozent unter dem Vorjahreswert. Suppenhühner wurden im Jahre 2002 keine geschlachtet.

Das Geflügelfleisch wurde überwiegend in frischem Zustand angeboten (60,5 Prozent).

